

# ENERGY GLOBE AUSTRIA GALA

# 08

## Presseinformation

[www.energyglobe.info](http://www.energyglobe.info)

**ENERGY GLOBE**  
The world award for sustainability



KONTAKT: ENERGY GLOBE Foundation • Mühlbach 7 • 4801 Traunkirchen • Austria • Tel.: +43 (0) 76 17-2090-0 • Fax: +43 (0) 76 17-2090-90  
[www.energyglobe.info](http://www.energyglobe.info) • E-mail: [contact@energyglobe.info](mailto:contact@energyglobe.info) ORGANISATION: GEG Agency GmbH, 4801 Traunkirchen, Austria

Unsere Kooperationspartner

Stadt Wels

baumax

HEROLD.at

EDER

klima:aktiv

WKO

GENERALI GRUPPE

ENERGIE AG



## Inhaltsverzeichnis

1) Presstext „ENERGY GLOBE Austria 2008“



2) Preisträger

>>> Gesamtüberblick / Preisträger

>>> Detaillierte Beschreibung aller Preisträger



3) Auflistung aller Nominierten je Kategorie



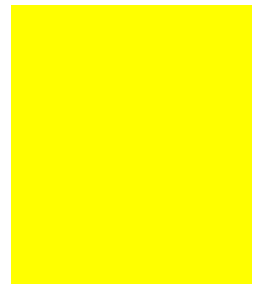
4) Statements

>>> Gesamtübersicht / Statements

>>> Vertreter EU

>>> Vertreter der Politik

>>> Kooperationspartner



5) Veranstalter: GEG Agency GmbH

6) Energy Globe Portal

7) Kontakt GEG Agency GmbH/Webseite Download



6) USB Stick mit Pressemappe und Projektfotos

## Presstext „ENERGY GLOBE Austria 2008“

### Energy Globe Austria Gala 2008 in Wels Rauschende Galanacht mit Dionne Warwick und Christl Stürmer

Ein rauschendes Fest, mit einem internationalen Staraufgebot, strahlenden Energy Globe Siegern, die von fast 1800 Besuchern begeisterten Applaus erhielten und: jede Menge Hoffnung für unsere Umwelt! Die besten Umweltleistungen „Made in Austria“ standen in den Kategorien Feuer, Luft, Erde, Wasser und Jugend am Freitag bei der Energy Globe Austria Gala 2008 im Blickpunkt der Öffentlichkeit. Erstmals wurde auch der Sonderpreis Heimwerker verliehen – als Anerkennung für eine herausragende Eigeninitiative im Sinne von Energieeffizienz der Marke „do it yourself“. Energy Globe Erfinder und Veranstalter Ing. Wolfgang Neumann zu seinem Lebenswerk: „Österreich ist bei Umweltschutz Weltspitze und hier, in der Energiestadt Wels, wird heute wieder eindrucksvoll gezeigt, dass es schon viele Lösungen für die anstehenden Probleme gibt - lassen Sie sich einfach überraschen“.

Freitag Abend, Messezentrum: im Foyer tummeln sich die Massen, zig Presseleute holen ihre Badges ab, die Kameras suchen nach Promis und VIPs und bei den Nominierten macht sich Spannung breit. Backstage sausen die Assistenten der Promis von Garderobe zu Garderobe um Weltstar Dionne Warwick, Österreichs Rockstar Christl Stürmer und das russische Starartisten Brüderpaar Iroshnikov optimal zu betreuen. Starmoderatorin Désirée Nosbusch studiert bis zuletzt das ellenlange Drehbuch - wie immer bester Laune. Ein langer Strom von Menschen bewegt sich in den Saal hinein, zu den festlich gedeckten Tischen, Laudatoren mit Rang und Namen, Wirtschaftskapitäne, und Seitenblicke-Verdächtige VIPs wurden von hübschen Mädels zu ihren Plätzen geleitet.

Ab 19.00 warm up. Stelzengeher, Feuerschlucker, Blitz und Donner - die Elemente schlagen zu. „Ein neuer Tag!“ - der deutsche Jungstar Anna Lou feiert Premiere mit ihrem auf den Energy Globe zugeschnittenen Song. Schlag 19.30 Uhr tritt die strahlende Désirée Nosbusch auf die Bühne...die Natur macht uns so reich – so Öster-reich – die Bilder am Screen beweisen es. 90 Minuten für unsere Umwelt, mit Österreichs bestem Umwelt Know How auf der Bühne, tolle Schowacts, für die das Publikum mit standing ovations dankt, einer Talkrunde, bei der prominente Vertreter aus Wirtschaft und Politik den Gästen einmal ganz anders Ihre Lösungskonzepte für die anstehenden Umweltprobleme präsentierten. **Im spannenden Saalvoting wurde der Österreich-Sieger 2008 vom Publikum aus den Kategoriensiegern ermittelt\***. Nach dem opulenten Galabuffet eine mitreißende Dionne Warwick im Konzertauftritt – erstmals live in Wels – ein unvergesslicher Abend für alle und – ein großes Stück Hoffnung für unsere Erde!

\*siehe Beilageblatt – wird nach dem Voting aufgelegt

### Hier die Energy Globe Sieger der 5 Kategorien und einer Sonderkategorie – 2008:

Kategorie **Feuer**: Sieger wurde die Salzburg AG/Graskraft/Energiewerkstatt mit ihrem Projekt Kraftstoff Wiesengras in Salzburg. 20.000 Hektar Grünland bringen Biogas in Hülle und Fülle. Seit Jänner hat Eugendorf mit dem Partner Salzburg AG Österreichs 1. „Gras Tankstelle“ Das Graskraftwerk liefert reinen Treibstoff für 2 Millionen PKW-Kilometer. Statt mit Diesel surren jetzt die Busse der Albus-Linie geräuschlos mit Gras im Tank durch die Stadt.

Kategorie **Luft**: Sieger wurde die VILA VITA BetriebsgesmbH Hotel und Feriendorf Pannonia mit dem ökotouristisches Zentrum im burgenländischen Pamhagen. Hier entsteht das erste energieautarke Naturerlebnisdorf in Österreich. Ein Rundum-Paket für die Natur wurde hier geschnürt: Wärmerückkoppelungen, Erdwärme, Wärmedämmung sowie eine autofreie Zone im gesamten Dorf und Ökomobilität mit Solar-Fahrzeuge, Wellnesspark und Naturschwimmteich, 1000 m<sup>2</sup> Photovoltaik und thermischen Sonnenkollektoren auf dem geplanten Logistikzentrum.

Kategorie **Wasser**: Prämiert wurde das Projekt Waschmaschinen-Tuning der ARGE R.U.S.Z. GmbH in Wien. Bei dieser Initiative werden ausrangierten Geräte vom Schrottplatz geholt und auf das Niveau von typengleichen Neugeräten „getuned“. Selbst 10 Jahre alte Geräte werden wieder auf Vordermann gebracht. Sie laufen sparsamer und sind auch für sozial Schwächere leistbar. Weiterer Effekt: Abfallvermeidung. Denn das Potenzial dafür liegt allein in Wien bei 30.000 Tonnen.



**Kategorie Erde:** Für die vorbildliche Sanierung eines Gründerzeitbaus in der Wiener Märzstraße wurde die Ulreich Bauträger GmbH /Wien ausgezeichnet. Durch die Ende 2007 abgeschlossenen Maßnahmen wurde der Heizwärmebedarf um 73% gesenkt. Etwa 30 alte, mit Kohle, Öl oder Erdgas befeuerte Einzelöfen wurden durch eine zentrale Heizanlage und Warmwasseraufbereitung ersetzt. Die jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen wurden auf ein Zehntel reduziert. Der Einbau einer Hauszentralheizung, Fassadendämmung, Austausch von Fenster und Türen, innovative Wandheizungen und intensive Begrünung schafften ein rundherum angenehmes Wohnklima.

**Kategorie Jugend:** Prämiert wurde die HTL Braunau für ihr Projekt Latentwärmespeicher. Die Aufgabenstellung: wie lässt sich Solarenergie vom Sommer in den Winter retten? Der gute alte Taschenwärmer inspirierte die jungen Leute: überflüssige Wärmeenergie von thermischen Solaranlagen konnte in kalter Form über einen Zeitraum von mehreren Monaten gespeichert werden. Damit ist das größte Problem der Solartechnik, die Langzeitspeicherung, gelöst. Einen Prototyp gibt es schon. Die verwendeten Materialien sind ungiftig, billig und in großen Mengen vorhanden.

**Sonderpreis Heimwerker 2008:** ging an die Familie Söllinger aus Wien für die vorbildliche energieeffiziente Sanierung einer Dachgeschosswohnung im 2. Wiener Gemeindebezirk. Energy Power Maisonette heißt das Projekt, bei dem mit umfassender Dämmung, Passivhausfenstern, kontrollierter Wohnraumlüftung, Vakuumdämmung der Terrassenwand, Beseitigung von Wärmebrücken u.v.m. eine echte Energiesparmaisonette entstand. Saubere Energie kommt von einer Photovoltaikanlage und Warmwasser über eine thermische Solaranlage. 2010 soll auch ein Windrad am Dach Energie liefern.

---

Die Pressemappe und alle Projektfotos sowie Fotos der Gala gibt es zum kostenlosen Download bei [www.energyglobe.info](http://www.energyglobe.info). TV Stationen erhalten auf Anfrage über den Veranstalter GEG Agency kostenloses Filmmaterial der Gala (zB Highlight – 10 Min). Siehe Kontakt letzte Seite/ Pressemappe.

## **Gesamtüberblick Preisträger**

- **ENERGY GLOBE AUSTRIA 2008**

Wird aus den Kategoriensiegern per Saalvoting im Rahmen der Gala ermittelt.

- **Kategoriensieger FEUER**

Einreicher: Salzburg AG / Graskraft / Energiewerkstatt  
Projekt: Kraftstoff Wiesengras

- **Kategoriensieger LUFT**

Einreicher: VILA VITA BetriebsgesmbH Hotel und Feriendorf Pannonia  
Projekt: Ökotouristisches Zentrum/Burgenland

- **Kategoriensieger WASSER**

Einreicher: ARGE R.U.S.Z. GmbH/Wien  
Projekt: Waschmaschinen-Tuning

- **Kategoriensieger ERDE**

Einreicher: Ulreich Bauträger GmbH/Wien  
Projekt: Gründerzeithaus mit Niedrigenergiestandard

- **Kategoriensieger JUGEND**

Einreicher: HTL-Braunau  
Projekt: Latentwärmespeicher

- **Sonderpreis Heimerker 2008**

Einreicher: Familie Söllinger/Wien  
Projekt: Energy Power Maisonette (EPM)

**Preisträger**  
**>>> Detaillierte Beschreibung aller Preisträger**

## **ENERGY GLOBE AUSTRIA 2008**

**Wird während der Gala aus den  
Kategoriensiegern per Saalvoting vom  
Publikum ermittelt!**



**Preisträger**  
**>>> Detaillierte Beschreibung aller Preisträger**



## Kategorie Feuer

## KATEGORIENSIEGER

**Einreicher:** Salzburg AG / Graskraft / Energiewerkstatt  
**Projekt:** Kraftstoff Wiesengras/Salzburg

### Wiese im Tank

Freie Fahrt für grüne Energie! Unter diesem Motto hat 2004 in Salzburg die GRASKRAFT Reitbach Genossenschaft ein Graskraftwerk errichtet.

20.000 Hektar Grünland bringen Biogas in Hülle und Fülle, denn ein Hektar Wiese erzeugt soviel Biomethan, dass man einmal damit um die Welt fahren könnte!

Einzigartig in Österreich:  
seit Jänner hat Eugendorf mit dem Partner Salzburg AG die 1. „Gras Tankstelle“ in unserem Land. Das Graskraftwerk liefert reinen Treibstoff für 2 Millionen PKW-Kilometer.

Statt mit Diesel surren jetzt die Busse der Albus-Linie geräuschlos mit Gras im Tank durch die Stadt.

Auf diese Weise verbindet Biogas aus Wiesengras die Vorteile einer regionalen Kreislaufwirtschaft mit bestem Grundwasserschutz und der Erhaltung der alpenraumtypischen Grünlandbewirtschaftung.



Preisträger  
>>> Detaillierte Beschreibung aller Preisträger



## KATEGORIENSIEGER

**Einreicher:** VILA VITA BetriebsgesmbH Hotel und Feriendorf Pannonia  
**Projekt:** Ökotouristisches Zentrum

Öko-Tourismus vom Feinsten! Ein Angebot an Erholungssuchende, die mit der Natur entspannen wollen. Das Hotel und Feriendorf Villa Vita Pannonia in Pamhagen hat große Pläne: am Rande des Nationalparks Neusiedler See/Seewinkel entsteht das erste energieautarke Naturerlebnisdorf in Österreich.

Wärmerückkoppelungen, Erdwärme, Wärmedämmung sowie „Autofreie Zone im gesamten Dorf“ und Ökomobilität durch Solar-Fahrzeuge sind bereits als Vorleistung zu den geplanten Maßnahmen in Umsetzung.

Mit sanften Einrichtungen wie Wellnesspark und Naturschwimmteich sollen weitere Schritte gesetzt werden. Auf dem geplanten Logistikzentrum sollen 1000 m<sup>2</sup> Photovoltaik und thermischen Sonnenkollektoren etwa 10% des elektrischen sowie die restlichen 10 % des thermischen Energiebedarfs decken. Schon im letzten Jahr konnte durch Energieeffizienz und Mitarbeiterschulung 15% der Energiekosten eingespart werden.

Weitere erlebbare und nutzbare Objekte im Energiepark sind geplant um ein interessantes und für die Region wichtiges und vor allem einzigartiges Projekt auch für einen sogenannten „Öko-Tourismus“ mit einer wirklichen Nachhaltigkeit zu präsentieren.

In Pamhagen kann die Natur aufatmen!



Preisträger  
>>> Detaillierte Beschreibung aller Preisträger



**Kategorie Wasser**

**KATEGORIENSIEGER**

**Einreicher:** ARGE R.U.S.Z. GmbH/Wien  
**Projekt:** Waschmaschinen-Tuning

Alte Waschmaschinen sind oft echte Wasser- und in vielen Fällen auch Energieverschwender. Schluss damit, sagte sich die ARGE R.U.S.Z GmbH und suchte nach einer technischen Lösung zur Reduktion des Energie- und Wasserverbrauches alter Waschmaschinen und Geschirrspüler und gleichzeitig nach Wegen, die Lebensdauer dieser Geräte deutlich zu verlängern. So entstand ein vorbildliches Projekt, das nicht nur ökologischen sondern auch sozialen Nutzen bringt.

Waschmaschinen-Tuning ist angesagt: Die ausrangierten Geräte werden vom Schrottplatz geholt und dann einer Fitnesskur unterzogen, damit sie nach Möglichkeit das Niveau von typengleichen Neugeräten erreichen. Selbst Geräte mit ehrwürdigen 10 Jahren können so wieder auf Vordermann gebracht werden.

Die Ergebnisse können sich sehen lassen: die Geräte laufen sparsamer und sind als kostengünstige Second Hand Maschine auch für sozial Schwächere leistbar. Weiterer Effekt: Abfallvermeidung. Denn das Potenzial dafür liegt allein in Wien bei 30.000 Tonnen.



Preisträger

>>> Detaillierte Beschreibung aller Preisträger



**Kategorie Erde**

**KATEGORIENSIEGER**

**Einreicher:** Ulreich Bauträger GmbH  
**Projekt:** Gründerzeithaus mit Niedrigenergiestandard/Wien

### Gründerzeit für Öko-Bau

Fast 40% aller Wohnungen in Wien entstanden vor 1919. Wer dachte damals schon an ökologisches Bauen? Heute ist das ganz anders. Intelligentes Sanieren ist heute nicht nur ein „muss“ sondern auch „in“.

Ein Musterbeispiel für solch vorbildliche Sanierungsmaßnahmen ist ein Wohnhaus in der Märzstraße 113. Durch eine ressourcenschonende und intelligente Sanierung wurde in dem am Ende seiner Nutzungsdauer angelangtem Gründerzeithaus im 15. Wiener Gemeindebezirk, hochwertiges Wohnklima auf Niedrigenergiestandard geschaffen.

Im Zuge der Sanierung, die Ende 2007 abgeschlossen wurde, konnte der Heizwärmebedarf um 73% gesenkt werden. Etwa 30 alte, mit Kohle, Öl oder Erdgas befeuerte Einzelöfen wurden durch eine zentrale Heizanlage und Warmwasseraufbereitung ersetzt.

Die jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen konnten auf ein Zehntel verringert werden.

Durch den Einsatz von verschiedenen ökologischen Maßnahmen (Hauszentralheizung, Fassadendämmung, Austausch von Fenster und Türen, innovative Wandheizungen, intensive Begrünung) entsteht ein angenehmes und hochwertiges Wohnklima.



## Preisträger

>>> Detaillierte Beschreibung aller Preisträger



**Kategorie Jugend**

**KATEGORIENSIEGER**

**Einreicher: HTL-Braunau**  
**Projekt: Latentwärmespeicher**

### Superspeicher der Marke „Jugend“

In der HTL Braunau hat die Zukunft längst begonnen. Die Jugend und ihre unkonventionellen, cleveren Ideen machen das Unmögliche möglich. Die Aufgabenstellung: wie lässt sich Solarenergie speichern – und somit vom Sommer in den Winter retten?

Die Lösung: ein einfaches Beispiel diente dabei als Vorbild und Anregung: der gute alte Taschenwärmer – jetzt eben im Großformat und natürlich technisch höchst ausgereift als Speicher im Haus.

Mit dem als „Latentwärmespeicher“ bezeichnetem Wunderding gelang es den Schülern der HTL Braunau, überflüssige Wärmeenergie von thermischen Solaranlagen in kalter Form über einen Zeitraum von mehreren Monaten zu speichern. Damit ist das größte Problem der Solartechnik, die Langzeitspeicherung, gelöst. Es wurde bereits ein praxistauglicher Prototyp anfertigt und in mehreren Versuchen dessen Funktion bewiesen.. Die verwendeten Materialien sind ungiftig, billig und in großen Mengen vorhanden. Es handelt sich dabei um eine absolute Neuheit die so in der Praxis noch nie angewendet wurde.



## Sonderpreis Heimwerker 2008

**Einreicher:** Familie Söllinger (Alice, Monika und Helmut)  
**Projekt:** Energy Power Maisonette (EPM)/Wien

### Energy Power Maisonette

Auf der Wunschliste ganz oben: eine Dachgeschosswohnung! 1994 war es soweit: Die Eigentumswohnung im 2. Wiener Gemeindebezirk wurde gekauft. 70 m<sup>2</sup> im 5. Stock eines Nachkriegswiederaufbaus in Mantelbetonbauweise.

Da gab es allerdings noch Einiges zu tun! Vor allem der schlechte thermische Standard war ein Sorgenkind – im Sommer zu heiß – im Winter zu kalt. Klimaanlage fressen Strom im Sommer – die Heizung im Winter.

Kein Problem für Familie Söllinger. In Eigenregie schritt man ans Werk, tatkräftig unterstützt von der Verwandtschaft. In echter Heimwerkermanier entstand schließlich eine echte Energy Power Maisonette!

Und hier die zahlreichen und erfolgreichen Maßnahmen: 10 cm Innendämmung, 2002 initiiert die Familie die Außendämmung des gesamten Altbaus mit 25 Eigentumswohnungen, Dachbodendämmung und Fenstertausch. 2006 wurde die zweite Wohnung darüber - im Dachgeschoss – gekauft. Und weiter ging's in Richtung Energiespar-Wohnung: Passivhausfenster, kontrollierte Wohnraumlüftung, Dämmung des Terrassenbodens, Vakuumdämmung der Terrassenwand, Beseitigung der Wärmebrücken. 2008 ging man auf Nummer sicher mit einer thermographischen Kontrolle der Vakuumdämmung.

Weil die Sonne die günstigste und sauberste Energiequelle ist, wurde auch eine thermische Solaranlage und eine Photovoltaikanlage errichtet. Doch damit noch nicht genug: 2010 soll auch noch ein Windrad auf das Dach kommen. Heimwerker-Power als Vorzeigeprojekt!



>>> **Auflistung aller Nominierten je Kategorie**



## Kategorie Feuer - Nominierte

**Projekteinreicher:** Salzburg AG / Graskraft / Energiewerkstatt  
**Projekttitle:** Kraftstoff Wiesengras/Salzburg

Freie Fahrt für grüne Energie! Unter diesem Motto hat 2004 in Salzburg die GRASKRAFT Reitbach Genossenschaft ein Graskraftwerk errichtet. 20.000 Hektar Grünland bringen Biogas in Hülle und Fülle, denn ein Hektar Wiese erzeugt soviel Biomethan, dass man einmal damit um die Welt fahren könnte! Einzigartig in Österreich: seit Jänner hat Eugendorf mit dem Partner Salzburg AG die 1. „Gras Tankstelle“ in unserem Land. Das Graskraftwerk liefert reinen Treibstoff für 2 Millionen PKW-Kilometer. Statt mit Diesel surren jetzt die Busse der Albus-Linie geräuschlos mit Gras im Tank durch die Stadt. Auf diese Weise verbindet Biogas aus Wiesengras die Vorteile einer regionalen Kreislaufwirtschaft mit bestem Grundwasserschutz und der Erhaltung der alpenraumtypischen Grünlandbewirtschaftung.

**Projekteinreicher:** Stadtgemeinde Laakirchen  
**Projekttitle:** Photovoltaikanlagen für alle Laakirchener Häuser

Durch eine Form von Photovoltaikanlagen-Contracting ebnet die Stadt Laakirchen ihren Bewohnern den Zugang zu kostengünstiger Sonnenstromerzeugung ohne die hohen Anschaffungskosten aufbringen zu müssen: Mit den Partnern E-Werke Wels AG und MEA Solar werden bei allen Interessenten auf dem Dach Solarmodule kostenlos installiert und 12 Jahre lang betrieben. Über den in dieser Zeit erzeugten Strom finanziert das E-Werk Wels die Anlage zur Gänze. Danach geht die Anlage in den Besitz des Hauseigentümers über. Auf Grund der 25 Jährigen Leistungsgarantie liefern sie nun mindestens noch weitere 13 Jahre Strom für den Hausbesitzer.

**Projekteinreicher:** AEE INTEC  
**Projekttitle:** Zertifizierte Solarwärmeausbildung – Etablierung einer Qualitätsmarke

Im Jahr 2004 wurde die „Zertifizierte Solarwärmeausbildung“ mit der Zielsetzung gestartet, Experten auszubilden, die in der Lage sind, sowohl komplexere solare Kombianlagen (Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung) als auch größere Solarsysteme im neuen Anwendungsbereich kompetent zu beraten, zu planen und die Verantwortung für die Umsetzung auf höchstem Qualitätsniveau zu übernehmen. Nach 4 Jahren haben aktuell 455 Techniker (Heizungstechniker, Haustechnikplaner, planende Installateure) die 64 Unterrichtseinheiten (8 Tage) umfassende Ausbildung inkl. Mündlicher und schriftlicher Prüfung absolviert. Rund 175 Absolventen haben bisher auch den letzten Schritt zur Etablierung eines sichtbaren Qualitätslabels, einer staatlichen Personenzertifizierung, gesetzt. Die nationale als auch internationale Nachfrage nach der „Zertifizierten Solarwärme-Ausbildung“ ist ungebrochen groß.

>>>Auflistung aller Nominierten je Kategorie



## Kategorie Luft – Nominierte

**Projekteinreicher:** Alpine Pearls  
**Projekttitle:** Alpine Pearls

Alpine Pearls ist die Dachmarke für Tourismusorte im Alpenraum, die sich der umweltfreundlichen Genussmobilität (ohne Auto!) verschrieben haben. Alpentourismus ohne Staus, Abgase und Umweltbelastung! Diese Zielvorgabe hat Alpine Pearls im Länderverbund vorbildlich umgesetzt. Das Besondere an der neuen Kooperation Alpine Pearls ist, dass 22 Orte aus den Ländern Deutschland, Frankreich, Italien, Österreich, Slowenien und der Schweiz alpenweit für ein gemeinsames Marketing mit einer umfassenden Kommunikationsstrategie kooperieren. Schwerpunkte sind eine umweltfreundliche Bahnreise, die autofreie Mobilität im Urlaubsort dazu gehören etwa Elektroautos, die bei einer Solartankstelle aufgetankt werden, Pferdekutschen und ein gut ausgebauten öffentlichen Verkehrsnetz. Attraktive Wander- und Fahrradangebote runden das Angebot ab. Doch auch im Bereich Energieversorgung gehen die „Perlen“ neue Wege: in vielen Orten der Alpine Pearls wird selbstverständlich beim Heizen auf klimaneutrale Energieträger gesetzt. Man sieht also: Klimaschutz und profitabler Tourismus schließen sich nicht aus!

**Projekteinreicher:** HEI Consulting GmbH  
**Projekttitle:** hei solar light TM

Die Entwicklung von klimafreundlicher Beleuchtungstechnologie war das Ziel dieses Projektes. Gelingen ist dies mit einer revolutionär neuen autarken Photovoltaik-Außenleuchte für professionelle Anwendungen. Eine weltweit erstmals eingesetzte Photovoltaik-Technologie liefert auch bei geringer Sonneneinstrahlung hohe Energieerträge. Die rohrförmige Modultechnologie gestattet gänzlich neue, attraktive Designvarianten. Hocheffiziente LEDs und ein leistungsstarker Energiespeicher ermöglichen einen autarken Betrieb der Leuchte ohne Stromanschluss. Kosten für Kabelverlegung und Strom entfallen und machen die neu entwickelte PV-Leuchte auch zu einer wirtschaftlich sehr attraktiven Beleuchtungslösung. Das integrierte, elektronische Energiemanagementsystem sichert den zuverlässigen Betrieb der Leuchte auch im Winter und in mehrtägigen Schlechtwetterperioden. Mit CO<sub>2</sub>-Einsparungen von bis zu 2 Tonnen gegenüber konventionellen Leuchten ist die entwickelte PV-Leuchte ein großer Schritt in Richtung einer sauberen, CO<sub>2</sub>-freien Beleuchtungstechnologie.

**Projekteinreicher:** VILA VITA BetriebsgesmbH Hotel und Feriendorf Pannonia  
**Projekttitle:** Ökotouristisches Zentrum

Öko-Tourismus vom Feinsten! Ein Angebot an Erholungssuchende, die mit der Natur entspannen wollen. Das Hotel und Feriendorf Villa Vita Pannonia in Pamhagen hat große Pläne: am Rande des Nationalparks Neusiedler See/Seewinkel entsteht das erste energieautarke Naturerlebnisdorf in Österreich. Wärmerückkoppelungen, Erdwärme, Wärmedämmung sowie „Autofreie Zone im gesamten Dorf“ und Ökomobilität durch Solar-Fahrzeuge sind bereits als Vorleistung zu den geplanten Maßnahmen in Umsetzung. Mit sanften Einrichtungen wie Wellnesspark und Naturschwimmteich sollen weitere Schritte gesetzt werden. Auf dem geplanten Logistikzentrum sollen 1000 m<sup>2</sup> Photovoltaik und thermischen Sonnenkollektoren etwa 10% des elektrischen sowie die restlichen 10 % des thermischen Energiebedarfs decken. Schon im letzten Jahr konnte durch Energieeffizienz und Mitarbeiterschulung 15% der Energiekosten eingespart werden. Weitere erlebbare und nutzbare Objekte im Energiepark sind geplant um ein interessantes und für die Region wichtiges und vor allem einzigartiges Projekt auch für einen sogenannten „Öko-Tourismus“ mit einer wirklichen Nachhaltigkeit zu präsentieren. In Pamhagen kann die Natur aufatmen!

>>>Auflistung aller Nominierten je Kategorie



## Kategorie Wasser - Nominierte

**Projekteinreicher:** ARGE R.U.S.Z GmbH  
**Projekttitel:** Waschmaschinen-Tuning

Alte Waschmaschinen sind oft echte Wasser- und in vielen Fällen auch Energieverschwender. Schluss damit, sagte sich die ARGE R.U.S.Z GmbH und suchte nach einer technischen Lösung zur Reduktion des Energie- und Wasserverbrauches alter Waschmaschinen und Geschirrspüler und gleichzeitig nach Wegen, die Lebensdauer dieser Geräte deutlich zu verlängern. So entstand ein vorbildliches Projekt, das nicht nur ökologischen sondern auch sozialen Nutzen bringt. Waschmaschinen-Tuning ist angesagt: Die ausrangierten Geräte werden vom Schrottplatz geholt und dann einer Fitnesskur unterzogen, damit sie nach Möglichkeit das Niveau von typengleichen Neugeräten erreichen. Selbst Geräte mit ehrwürdigen 10 Jahren können so wieder auf Vordermann gebracht werden. Die Ergebnisse können sich sehen lassen: die Geräte laufen sparsamer und sind als kostengünstige Second Hand Maschine auch für sozial Schwächere leistbar. Weiterer Effekt: Abfallvermeidung. Denn das Potenzial dafür liegt allein in Wien bei 30.000 Tonnen.

**Projekteinreicher:** Karl Beck  
**Projekttitel:** Biologische Abluftreinigung mit Energierückgewinnung

Bei dieser Innovation geht es um einen Luftreiniger mit geschlossenem Wasserkreislauf. Gereinigt werden schad- und sauerstoffhaltigen Abgase durch Behandeln mit einer wässrigen Mikroorganismensuspension – dies entspricht in etwa dem Prinzip einer Kläranlage in der chemischen Reinigungsstufe. Einfach ausgedrückt filtert in diesem Verfahren ein Sprühnebel in einem Tank Schmutzpartikel aus den Abgasen: Ammoniak oder Geruchsstoffe von Stall und Gülle. Neu dabei: das verschmutzte Wasser läuft aber nicht wie üblich in die kommunale Kläranlage sondern bleibt in seinem geschlossenen Kreislauf, in dem Mikroorganismen die Schadstoffe abbauen. Wasser reinigt also die Luft, ohne sich dabei „schmutzig zu machen“. Weitere Innovation. Der Biowäscher treibt sich über eine Wärmepumpe auch noch selbst an.

>>> **Auflistung aller Nominierten je Kategorie**



## Kategorie Erde - Nominierte

**Projekteinreicher:** Gemeindeamt Langenegg  
**Projekttitle:** Energiebewusst leben

In der Vorarlberger Gemeinde Langenegg begann ab 1996 ein langjähriger Prozess mit der ökologischen Sanierung eines denkmalgeschützten Bauernhauses und der Verbesserung der Nahversorger durch Ansiedelung neuer Geschäfte. Zudem ist in diesem Gebäude eine der ersten Hackschnitzelanlagen der Region zur Beheizung des gesamten Ortszentrums untergebracht. In der Folge wurde ein Mehrzweck Gebäude für Kindergarten, Musikverein und Jugendraum bzw. ein Cafe mit Bürogebäude nach Ökoleitfaden in Passivhausqualität errichtet. Dann startete die Gemeinde den Bau eines modernen Geschäftes, welches die Nahversorgung der Zukunft sichert. Auch hier wurde derselbe hohe ökologische und energetisch Anspruch umgesetzt (Passivhaushülle, Anschluss an bestehendes Biomasse-Wärmenetz, heimisches Holz, Dachbegrünung). Da das Heizwerk an der Kapazitätsgrenze angelangt war, wurde gleichzeitig die Gebäudehülle des Gemeindeamtsgebäudes thermisch saniert. Durch diese Maßnahmen wird mehr Heizenergie eingespart als im neuen Lebensmittelmarkt benötigt wird.

**Projekteinreicher:** Ulreich Bauträger GmbH  
**Projekttitle:** Gründerzeithaus mit Niedrigenergiestandard/Wien

Fast 40% aller Wohnungen in Wien entstanden vor 1919. Wer dachte damals schon an ökologisches Bauen? Heute ist das ganz anders. Intelligentes Sanieren ist heute nicht nur ein „muss“ sondern auch „in“. Ein Musterbeispiel für solch vorbildliche Sanierungsmaßnahmen ist ein Wohnhaus in der Märzstraße 113. Durch eine ressourcenschonende und intelligente Sanierung wurde in dem am Ende seiner Nutzungsdauer gelangtem Gründerzeithaus im 15. Wiener Gemeindebezirk, hochwertiges Wohnklima auf Niedrigenergiestandard geschaffen. Im Zuge der Sanierung, die Ende 2007 abgeschlossen wurde, konnte der Heizwärmebedarf um 73% gesenkt werden. Etwa 30 alte, mit Kohle, Öl oder Erdgas befeuerte Einzelöfen wurden durch eine zentrale Heizanlage und Warmwasseraufbereitung ersetzt. Die jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen konnten auf ein Zehntel verringert werden. Durch den Einsatz von verschiedenen ökologischen Maßnahmen (Hauszentralheizung, Fassadendämmung, Austausch von Fenster und Türen, innovative Wandheizungen, intensive Begrünung) entsteht ein angenehmes und hochwertiges Wohnklima.

**Projekteinreicher:** Neue Heimat tirol, Gemeinnützige Wohnungs- u. Siedlungs GmbH  
**Projekttitle:** Passivhauswohnanlage Lodenareal Innsbruck

In Innsbruck werden von der NEUE HEIMAT TIROL 354 Wohnungen in Passivhausbauweise errichtet und durch das Passivhausinstitut Darmstadt zertifiziert. Der Wohnbau besteht aus Massivbauweise, mit einer hochwertig luftdichten Gebäudehülle und einer innovativen Passivhaustechnik. Alles auf dem neuesten Stand der Technik! Dazu kommen zwei Grundwasserbrunnen zur Luftvorwärmung bzw. -kühlung, eine Komfortlüftung mit hohen Schallschutzanforderungen, eine Fußbodenheizung, ca. 1.000 m<sup>2</sup> Solarflächen, ein Zweileitersystem und eine Pelletsanlage zur Abdeckung des niedrigen Warmwasser- und Heizungsbedarfes zur nachhaltigen Anwendung.

## >>> Auflistung aller Nominierten je Kategorie



### Kategorie Jugend - Nominierte

**Projekteinreicher:** Abfallwirtschaftsverband Weiz  
**Projekttitle:** s[z]auberhaftes weiz

Ziel des „s(z)auberhaftes Weiz“ Projektes des Abfallwirtschaftsverbandes, der Stadtgemeinde und HLW Weiz (Stmk.) war es, die Bevölkerung, insbesondere Jugendliche, auf die Auswirkungen von Littering – achtloses Wegwerfen von Abfall – aufmerksam zu machen: die Beeinträchtigung des Landschaftsbildes und die damit verbundene Verschlechterung der Lebensqualität, Umweltverschmutzung und die Belastung der Kommunen durch die hohen Reinigungskosten. So starteten 4 Schülerinnen der HLW einen „großen steirischen Frühjahrsputz“ - Aktion sauberhaftes und zauberhaftes Weiz. So wurde der Müll auf Straßen, Plätzen und Wiesen gesammelt und getrennt: insgesamt 4000 Objekte für einen begehbaren Erlebniscontainer – als Warnsignal der Umweltverschmutzung. Eine geradezu Öko-künstlerische Installation entstand auf diese Weise, die nicht nur das Interesse der Passanten sondern auch der Medien weckte. Kein Wunder, dass der „Generation clean“ mit dieser Initiative in viele Medienberichte gewidmet wurden.

**Projekteinreicher:** Hauptschule Greifenburg/Kärnten  
**Projekttitle:** Alternative Energien - unsere letzte Chance?

Seit die findigen Schüler der Hauptschule Greifenburg eine interaktive „Lern-CD“ gestalteten und produzierten heißt es: Öko-Pauken mit Vergnügen! Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die Themen alternative Energien, Energie der Zukunft, Antriebe der Zukunft, Warnzeichen der Umwelt und CO2 gelegt. Es wurde aufgezeigt, welche anderen Arten und Anwendungen von Energieversorgung es gibt, die Notwendigkeit des Energiesparens klar gemacht, sowie über die Veränderungen in unserer Umwelt informiert, die wir zu verantworten haben. Ins Lernprogramm eingebaut ist ein CO2 Rechner, ein Quiz zur Wissensprüfung, ein Umweltpuzzle und ein Energielexikon mit Bildergalerie und selbsterstellten Animationen. Und Reinhold Schoos, der Klassenlehrer, lernt von seinen Schülern. Junge Leute – unsere Zukunft!

**Projekteinreicher:** HTL-Braunau  
**Projekttitle:** Latentwärmespeicher

In der HTL Braunau hat die Zukunft längst begonnen. Die Jugend und ihre unkonventionellen, cleveren Ideen machen das Unmögliche möglich. Die Aufgabenstellung: wie lässt sich Solarenergie speichern – und somit vom Sommer in den Winter retten? Die Lösung: ein einfaches Beispiel diente dabei als Vorbild und Anregung: der gute alte Taschenwärmer – jetzt eben im Großformat und natürlich technisch höchst ausgereift als Speicher im Haus. Mit dem als „Latentwärmespeicher“ bezeichnetem Wunderding gelang es den Schülern der HTL Braunau, überflüssige Wärmeenergie von thermischen Solaranlagen in kalter Form über einen Zeitraum von mehreren Monaten zu speichern. Damit ist das größte Problem der Solartechnik, die Langzeitspeicherung, gelöst. Es wurde bereits ein praxistauglicher Prototyp angefertigt und in mehreren Versuchen dessen Funktion bewiesen.. Die verwendeten Materialien sind ungiftig, billig und in großen Mengen vorhanden. Es handelt sich dabei um eine absolute Neuheit die so in der Praxis noch nie angewendet wurde.

**Statements**  
**>>> Gesamtübersicht der Statements**

## Übersicht der Statements

- Ing. Wolfgang Neumann Initiator /Präsident ENERGY GLOBE Foundation
- Dr. Hans-Peter Schmid MBA Vizepräsident ENERGY GLOBE Foundation

## Vertreter der Politik/EU

- Europaparlamentarier  
Dr. Paul Rübiger Europäisches Parlament

## Vertreter der Politik/Österreich

- Landeshauptmann-Stellvertreter  
DI Erich Haider Land OÖ
- Wirtschaftslandesrat  
Viktor Sigl Land OÖ
- Umweltlandesrat  
Rudi Anschöber Land OÖ
- LR DI Josef Plank Land NÖ
- LR Sepp Eisl Land Salzburg
- LR Ing. Manfred Wegscheider Land Steiermark

## Kooperationspartner

- Generaldirektor  
Dr. Leo Windtner Energie AG
- Regionaldirektor  
Dr. Michael Heinzl Generali Versicherung OÖ
- Bürgermeister  
Dr. Peter Koits Stadt Wels
- Generalsekretärin  
Mag. Anna-Maria Hochhauser Wirtschaftskammer Österreich
- Geschäftsführer  
Mag. Johannes Eder Ziegelwerk Eder GmbH & CoKG
- Vorstandsdirektor  
Alois Penninger bauMax AG
- Mitglied Managementgruppe  
Michael Gutleder Herold Business Data GmbH
- Chefredakteur  
Klaus Herrmann Kronen Zeitung Oberösterreich

**Statements**  
**>>> Ing. Wolfgang Neumann**

Vor etwa 25 Jahren begannen wir, uns intensiv mit dem Thema Energieeffizienz zu beschäftigen. Viele haben damals diesem Thema keine Bedeutung beigemessen. Doch die Erfolge bei der Organisation der Energiesparmesse, beim Aufbau von Energieberatungsinstitutionen und bei zahlreichen Kampagnen zur Bewusstseinsbildung bewies uns, dass wir auf dem richtigen Weg waren. Im Jahr 2000 starteten wir erstmals mit dem ENERGY GLOBE Award, um aufzuzeigen, wie viele hervorragende nachhaltige – und umsetzbare – Projekte es in Österreich und der Welt bereits gibt.

Inzwischen hat sich Vieles verändert: Energieeffizienz und Klimawandel sind die heute wichtigsten Themen. Überall auf der Welt sucht man nach Lösungen. Ein Zeichen für diese Entwicklung: Das Europäische Parlament in Brüssel hat bereits zwei Mal die ENERGY GLOBE Gala in seine Hallen eingeladen. Die gesamte Europäische Spitze – von EU Parlamentspräsident Dr. Hans-Gert Pöttering über den damaligen slowenischen Ratsvorsitzenden Janez Jansa bis zu EU Kommissionspräsident Manuel José Barroso – war dabei vertreten.

Auch, wenn der ENERGY GLOBE Award also mittlerweile weltweit verliehen wird, liegen seine Wurzeln doch in Oberösterreich. Von hier aus erreichen uns auch immer wieder besonders interessante und effiziente Projekte: Im vergangenen Jahr erhielt beispielsweise die Firma Fronius für seine einzigartige CO<sub>2</sub>-freie Transportlogistik sogar den ENERGY GLOBE World Award.

Auch heuer zeigen die zahlreichen Einreichungen aus Oberösterreich wieder, wie viele Möglichkeiten es gibt, Energie nachhaltig einzusetzen. Wir freuen uns, diesen Projekten eine Bühne bieten zu können und sind stolz darauf, dass wir mit dem ENERGY GLOBE einen Beitrag für unser Umwelt – vor allem aber für die Zukunft unserer Kinder leisten und geleistet haben.



**Ing. Wolfgang NEUMANN**

Präsident der ENERGY GLOBE Foundation  
Geschäftsführer GEG Agency

GEG Agency GmbH /  
ENERGY GLOBE FOUNDATION  
Mühlbach 7  
4801 Traunkirchen  
Tel.: +43 (0) 7617 / 2090 – 0  
Fax: +43 (0) 7617 / 2090-90– 33  
Kontakt: [mediaservice@energyglobe.info](mailto:mediaservice@energyglobe.info)  
URL : [www.energyglobe.info](http://www.energyglobe.info)



**Statements**  
**>>> Dr. Hans-Peter Schmid MBA**

Die Zukunft der Energieversorgung liegt in der nachhaltigen Nutzung und dem schonenden Umgang mit den vorhandenen Ressourcen. Genau bei diesen beiden Punkten setzt das Geschäftsmodell der Fair Energy GmbH an.

### **Energiesparen**

Das **Energy Globe Portal** bietet unter [www.energyglobe.com](http://www.energyglobe.com) Informationen und Dienstleistungen rund um das Energiesparen. Mit dem Portal können Sie einfach und von Ihrem Computer aus einen Energiecheck für Ihr Privathaus durchführen. Über das Portal können Sie per Knopfdruck Energieberater aus Ihrer Nähe anfordern. Mit dem virtuellen Haus können Sie die Energiekennzahl Ihres Gebäudes, die Auswirkungen von Sanierungsmaßnahmen auf Energiekennzahl, CO<sub>2</sub>-Ausstoß und Energieverbrauch ermitteln. Über das Professionistennetzwerk bieten wir auch die Erstellung von Energieausweisen an. Auch Betriebe finden in einem eigenen Bereich Informationen über ihren Energieverbrauch.

Speziell für den **großvolumigen Wohn- und Nichtwohnbau** bietet die Fair Energy GmbH umfassende Dienstleistungen für Energieeinsparungen an. Auf Basis des ab 01.01.2009 verpflichtenden Gebäudeausweises werden Großgebäude systematisch energetisch untersucht und konkrete Verbesserungspotentiale angestoßen. Zusätzlich werden erweiterte Dienstleistungen angeboten, die Sanierungsnotwendigkeiten aufzeigen, Simulationen möglich machen und den gesamten Gebäudebestand EDV-technisch abbilden. Dies bringt Ihnen einen tatsächlichen Mehrwert. Erfüllt werden diese Dienstleistungen von einem Unternehmen der Fair Energy GmbH. Mit dem Institut für Energieausweise GmbH (IfEA - [www.ifea.at](http://www.ifea.at)) wurde ein Partner gefunden, der zielgerichtet Eigentümer, Verwalter und Nutzer von Großbauten bei der Erstellung der Gebäudeausweise und der weiterführenden Konzepterstellung und Energieberatung bedienen kann.

### **Innovative, erneuerbare Energieerzeugung**

In der Produktion von Energie liegt großes Optimierungspotential. Die Fair Energy GmbH geht dabei neue Wege. Mit der gezielten Suche nach Unternehmen und Projekten im Bereich erneuerbarer Energie suchen wir Beteiligungs- und Kooperationsmöglichkeiten. Das Spektrum der Fair Energy GmbH reicht dabei von der Projektentwicklung im Bereich Photovoltaik und Windkraft bis zu Beteiligungen an der vorgelagerten Industrie.

Nur der sparsame Umgang mit Energie und die gezielte Suche nach neuen Energiequellen gewährleistet, dass Ressourcenengpässe, Preissteigerungen und weitere Umweltverschmutzungen vermieden werden. Energieeffizienz ist der Schlüssel und gewährleistet, dass mit weniger Mitteleinsatz gleich viel oder sogar mehr Nutzen gestiftet wird. Deswegen ist Energieeffizienz nicht nur gesetzliche Notwendigkeit, sondern der Weg in eine noch bessere Zukunft.



**FAIRENERGY**  
GMBH



Dr. Hans-Peter **SCHMID MBA**  
Vizepräsident ENERGY GLOBE Foundation

GEG Agency GmbH /  
ENERGY GLOBE FOUNDATION  
Mühlbach 7  
4801 Traunkirchen  
Tel.: +43 (0) 7617 / 2090 – 0  
Fax: +43 (0) 7617 / 2090-90– 33  
Kontakt: [mediaservice@energyglobe.info](mailto:mediaservice@energyglobe.info)  
URL : [www.energyglobe.info](http://www.energyglobe.info)



## Statements

>>> Dr. Paul Rübiger, Abgeordneter EU Parlament

### Energiedebatte als Win-Win Situation

In Zeiten des wirtschaftlichen Wohlstandes und einer globalisierten Geschäftswelt ist die Frage der Energieversorgungssicherheit eines der zentralen Herausforderungen der Europäischen Union. Die Energieproblematik beschränkt sich längst nicht mehr auf nationale Grenzen, vielmehr bedarf es hier einer EU-weit abgestimmten Energiestrategie.

Als ersten Schritt präsentierte die Europäische Kommission Anfang dieses Jahres das Energie- und Klimapakett. Ziel ist es, durch mehr Energieeffizienz, mehr Wettbewerb und Förderung erneuerbarer Energieträger eine CO<sub>2</sub>-arme und stabile Energieversorgung zu schaffen.

Speziell im Bereich der Energieeffizienz liegt mein Hauptaugenmerk. Eine hohe Energieeffizienz ist die umfassendste, schnellste und günstigste Reaktion auf die Herausforderungen der Energiesicherheit, der steigenden und schwankenden Energiepreise sowie der Umweltbelange.

Hier kann eine echte Win-Win Situation für Umwelt und Bürger geschaffen werden. Das Europäische Parlament ist sich seiner umwelt- und energiepolitischen Verantwortung gegenüber der nachfolgenden Generationen bewusst und auch stolze Austragungsort des „World Energy Globe“.

Die Europäische Union muss seine Führungsrolle im Bereich der erneuerbaren Energie und der Energieeffizienz weiter ausbauen und hier ist der „Energy Globe“ mittlerweile ein wichtiger Partner für uns.



**Dr. Paul RÜBIG**  
Abgeordneter /Europaparlament



## Statements

### >>> LHStv. DI Erich Haider

Am 23. 09.08 war "Welterschöpfungstag" – somit jener Tag im Jahr 2008 an dem wir alle Ressourcen für heuer verbraucht haben und ab dem wir auf Kosten der künftigen Generationen leben. Um die nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft und der kommenden Generationen nicht zu gefährden, ist es daher notwendig Lösungen für die steigende Nachfrage nach Energie zu finden.

Die Energieversorgung besteht heute hauptsächlich aus der Nutzung fossiler Energien wie Erdöl, Erdgas, Kohle und auch aus Kernenergie. Die Folgen sind Abgase, Lärm, Radioaktivität und eine immer größer werdende finanzielle Belastung für die Verbraucher.

Gut gemeinte Lösungsansätze zur Senkung der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern und zur Verringerung der Emissionen haben jedoch manchmal nicht einkalkulierte negative Auswirkungen. So kann der Handel mit Emissionszertifikaten dazu führen, dass gewinnbringende Unternehmen ihren Standort in ein Billiglohnland verlegen, statt teures Geld für Zertifikate auszugeben. Die Folgen sind ein gleichbleibender Schadstoffausstoß und Arbeitsplatzverluste im eigenen Land. Die Produktion von Agrartreibstoffen führt wiederum zu steigenden Nahrungsmittelpreisen, Hungersnöten in ohnedies armen Ländern, den Einsatz von Gentechnik und Spritzmitteln. Mit dem Getreide, das für eine einzige Tankfüllung gebraucht wird, kann man einen Menschen ein Jahr lang ernähren.

Der Ausbau von Sonnenenergie, Wasserkraft, Biomasse und Geothermie sind erste Schritte in die richtige Richtung. Unternehmen und Private, die sich in diesen Bereichen besonders auszeichnen sind Vorbilder und sollen zur Nachahmung anregen.

Als Verkehrs- und Naturschutzreferent des Landes OÖ ist mir eine ökologische und klimafreundliche Verkehrspolitik sowie der Schutz unserer Natur ein besonderes Anliegen. Der Einsatz energiesparender Massenverkehrsmittel ist die einzige Alternative zum steigenden Individualverkehr, der gleichzusetzen ist mit Lärm, Abgase und der Zerstörung unserer wertvollen Natur- und Lebensräume.

Daher wird in Oberösterreich ein Angebot im Öffentlichen Verkehr umgesetzt, das auf die Bedürfnisse der Bewohner der Regionen abgestimmt ist. Es freut mich, durch ein bedarfsgerechtes Angebot, moderne Fahrzeuge und Haltestellen sowie eine barrierefreie Zugänglichkeit des Öffentlichen Verkehrs bereits heute einen regionalen Beitrag zu einer modernen und sauberen Verkehrslösung leisten zu können, denn wir müssen heute schon an morgen denken.



### DI Erich HAIDER

Landeshauptmann-Stellvertreter  
Oberösterreich

GEG Agency GmbH /  
ENERGY GLOBE FOUNDATION  
Mühlbach 7  
4801 Traunkirchen  
Tel.: +43 (0) 7617 / 2090 – 0  
Fax: +43 (0) 7617 / 2090-90– 33  
Kontakt: [mediaservice@energyglobe.info](mailto:mediaservice@energyglobe.info)  
URL : [www.energyglobe.info](http://www.energyglobe.info)



"Nachhaltigkeit ist für einen starken, modernen Wirtschaftsstandort wie Oberösterreich von besonderer Bedeutung. Energieeffizienz ist für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen gleichermaßen eine enorme Herausforderung. Oberösterreich hat nicht nur ausgezeichnete Unternehmen im Ökoenergiebereich, mit dem Ökoenergiecluster und dem Netzwerk Umwelttechnik beispielsweise setzen wir bereits auf eine starke Vernetzung, die uns in der ganzen Welt Erfolge ermöglicht. Energieeffizienz ist ein wesentlicher Faktor für Versorgungssicherheit. Daher ist auch schon ein eigener Energieeffizienz-Cluster bei der Oö. Clusterland GmbH. in Vorbereitung.

Das Land Oberösterreich hat ein eigenes Energie-Technologie-Programm gestartet, um die Entwicklung und Erforschung innovativer Energietechnologien zu unterstützen. Bisher wurden knapp 130 Projekte mit etwa 8 Millionen Euro Landesförderung unterstützt und haben Investitionen von rund 57 Millionen Euro ausgelöst. Im Ökoenergie-Cluster wiederum sind heute rund 150 Unternehmen mit etwa 4000 Beschäftigten und einem Gesamtumsatz von rund 1,6 Milliarden Euro vertreten. Mehr als 50 % werden exportiert. Oberösterreich nimmt im Bereich erneuerbarer Energieträger und Energie-Effizienz eine herausragende Position ein – etwa 30 % des Primärenergieverbrauchs stammen aus erneuerbaren Energiequellen.

Oberösterreich nutzt im besonderen Maße auch die Solarenergie. Bereits mehr als 900.000 Quadratmeter thermische Solaranlagen sind installiert. Allein letztes Jahr wurden knapp 63.000 Quadratmeter neue Kollektoren errichtet. Das zeigt, wie sehr das (Wirtschafts-)Land Oberösterreich auf erneuerbare Energie, auf Energieeffizienz und Nachhaltigkeit setzt. Zukunftsthemen, die der Energy Globe Award verkörpert. Das freut uns sehr, denn: Der Energy Globe Award – made in Upper Austria - ist weltweit zu einem Leuchtturm für Nachhaltigkeit geworden."



#### KR Viktor SIGL

Wirtschaftslandesrat, Oberösterreich

**Statements**  
**>>> LR Rudi Anschober**

Der Klimawandel ist eine enorme Bedrohung für die Zukunft unserer Kinder und stellt die größte globale Herausforderung dar.

Schon heute leiden Millionen Menschen unter den dramatischen Auswirkungen und unter immer mehr verheerenden Naturkatastrophen und Ernteausfällen.

Die Trendwende muss laut den Aussagen des Weltklimarates binnen der nächsten 10 Jahre geschafft werden, um das schlimmste noch zu verhindern. Aber um dies zu schaffen, müssen wir die zentrale Frage nach unser Energiezukunft klären.

Und nur die Energiewende – hin zu Energieeffizienz und Erneuerbarer Energie bei gleichzeitiger Abkehr von fossilen Energieträgern und Ressourcenvergeudung – kann die richtige Antwort auf diese zentrale Frage sein.

Deshalb haben wir in Oberösterreich bereits den schrittweisen Ausstieg aus den fossilen Energieträgern bereits beschlossen und wollen bis zum Jahr 2030 unseren gesamten Strom- und Raumwärmebedarf durch erneuerbare Energie decken.

Wir sind es den nachkommenden Generationen einfach schuldig, bereits jetzt dieses Weg konsequent zu gehen. Ich hoffe, dass viele Regionen unserem Vorbild folgen werden und den selben nachhaltigen Weg einschlagen werden.



### **Energiewende muss Toppriorität für Koalition NEU sein**

Aus heutiger Sicht hat das Energiethema regional, aber auch weltweit höchste Priorität. Ich erwarte mir von der neuen Bundesregierung verbindliche Maßnahmen und Zeitpläne für eine Energiewende. Dazu gehören eine Energieeffizienz- und Energiesparoffensive, die massive Förderung der Photovoltaik und anderer erneuerbarer Energieträger, die thermische Gebäudesanierung, vor allem aber auch Maßnahmen im Bereich Verkehr und Mobilität.

Die Herausforderungen im umweltfreundlichen Klimaschutz und im Energiebereich sind nicht kleiner geworden - im Gegenteil. Mehr denn je muss in Zukunft auch in der Energieversorgung noch stärker auf regionale Versorgung und damit Wertschöpfung im eigenen Land gesetzt werden. Damit verringert sich die Abhängigkeit von Öl- und Gasimporten.

An einer schrittweisen, aber konsequenten Umstellung der Energiepolitik auf erneuerbare Energieträger führt langfristig kein Weg vorbei. Je früher wir mit der unausweichlichen Energiewende beginnen, umso schneller werden wir die notwendigen energiepolitischen Ziele erreichen können.

Österreich zahlt jährlich Euro 11 Milliarden für Energieimporte. Jeden Euro, den wir davon einsparen können, ist ein Gewinn für uns.



### **DI Josef PLANK**

LR für Umwelt, Landwirtschaft  
und Naturschutz, Niederösterreich



**Statements**  
**>>> LR Sepp Eisl**

### **Energieeffizienz steigern. Regionale Wertschöpfung ankurbeln.**

Nach einer energiegeladenen Energy Globe Salzburg Verleihung begleitete Landesrat Sepp Eisl heute die beiden Salzburger Nominierten "Graskraft Reitbach" und "Alpine Pearls" zur österreichweiten Preisverleihung nach Wels.

"Mit dem Energy Globe gelingt uns etwas sehr wichtiges: Wir zeichnen Energie-Pioniere aus, die mit ihrer Kreativität und ihrem Innovationsgeist zeigen, was in Sachen bei Energieeffizienz und dem Einsatz erneuerbarer Energie möglich ist. Wir holen sie vor den Vorhang und wollen damit möglichst viele Salzburgerinnen und Salzburger einladen, sich von diesen Pionieren inspirieren zu lassen", so Eisl.

### **Arbeitsplätze schaffen, Wertschöpfung in der Region ankurbeln**

"Denn eines ist klar: Energieeffizienz und der Einsatz heimischer, nachwachsender Rohstoffe ist schon lange kein reines "Klimaschutz-Thema" mehr. Es geht darum, dass jeder Einzelne langfristig viel Geld sparen kann, seine Wohnqualität steigert, Abhängigkeiten von ausländischen Lieferanten und damit Preisschwankungen reduziert, die regionale Wertschöpfung angekurbelt und Arbeitsplätze in der Region gesichert und geschaffen werden. I

In Zeiten wie diesen zwar kein Allheilmittel, aber ein sehr wirksames Instrument, der Krisensituation in der Wirtschaft entgegen zu steuern", nennt Eisl die Fakten.

"Seitens des Landes Salzburg werden wir auch weiterhin durch finanzielle Anreize und umfassende Informationsarbeit dazu beitragen, diesen Trend fort zu setzen eine Energiewende herbeizuführen", so Eisl, der abschließend den ehemaligen EU-Kommissar Franz Fischler und dessen Definition von Nachhaltigkeit zitierte: "Unseren Kindern nicht nur Probleme, sondern auch Chancen zu hinterlassen".



### **Sepp EISL**

Landesrat für Land- und Forstwirtschaft,  
Energie, Naturschutz und Wasser, Salzburg



**Statements**  
**>>> LR Ing. Manfred Wegscheider**

„Der ENERGY GLOBE Award ist der bedeutendste Umweltpreis der Erde – der nachhaltige Umweltschutz ist eines der bedeutendsten Themen für unsere Erde!

Auch in diesem Jahr sind in den unterschiedlichen Kategorien nachhaltige Projekte eingereicht worden, die einmal mehr für eine zukunftsweisende, beispiellose Arbeit für eine lebenswerte Umwelt bürgen.

Ideen und Projekte werden prämiert werden, die herausragende Innovationen für unser Land aufweisen. Ich freue mich als Umwelt-Landesrat der Steiermark selbstverständlich besonders, dass auch aus der Steiermark Vorzeige-Projekte eingereicht worden sind.

Alle Projekte und vor allem die Menschen dahinter zeigen aktive Beiträge für eine lebenswerte Zukunft und vor allem für eine positive, nachhaltige Entwicklung unseres Landes.

Die Umwelt geht uns alle an – ich gratuliere allen Verantwortlichen zur jährlichen Durchführung des ENERGY GLOBE Award und gratuliere den Gewinnerinnen und Gewinnern sehr herzlich!“



**Ing. Manfred WEGSCHEIDER**  
Landesrat für Sport, Umwelt  
und Erneuerbare Energie, Steiermark

## Sinnvolle Nutzung von Energie ist eine zentrale Zukunftsaufgabe

Der sorgsame Umgang mit unserer Umwelt und ökologisches, effizientes wirtschaften sind Leitgedanken der Energie AG Oberösterreich für eine sichere und nachhaltige Energieversorgung. Oberösterreich ist jenes Bundesland, dessen Energieverbrauch österreichweit am stärksten wächst, weshalb dem Thema Energieeffizienz besondere Bedeutung zukommt. Das Thema, das eines der zentralen Herausforderungen der kommenden Jahre sein wird, trifft Erzeuger von Energie genauso wie Gewerbe, Industrie und jeden Konsumenten.

Auf Seite der Energieerzeuger sind wesentlichen Schritte zur Absicherung der Erzeugungskapazitäten notwendig. Dies betrifft die Modernisierung bereits bestehender Kraftwerke um die Erzeugungsleistung zu steigern. Eine moderne Infrastruktur zum Transport elektrischer Energie kann ebenfalls durch Erneuerungen der Anlagen erreicht werden.

Auf Seite der Verbraucher kommt dem Thema Energieeffizienz weltweit immer mehr an Bedeutung zu. Der sorgsame Einsatz des wertvollen Gutes Energie trägt dazu bei, dass eine sichere Versorgung gewährleistet und mit dem Energieeinsatz das Optimum erreicht werden kann. Deshalb unterstützt die Energie AG ihre Kunden beim effizienten Einsatz von elektrischer Energie. Die Energie AG geht hier mit gutem Beispiel voran und zeigt mit der neuen Konzernzentrale im Linzer Bahnhofviertel, was im Bereich Energieeffizienz schon heute möglich ist: der „Energie AG Power Tower“ ist das erste Bürohochhaus der Welt mit Passivhauscharakter.

Mit dem Energy Globe wird ebenfalls seit Jahren das Thema Energieeffizienz und der sinnvolle Einsatz neuer, innovativer Methoden zur Energiegewinnung und –nutzung vorangetrieben. Darum wird es für die Energie AG Oberösterreich eine konsequente Fortsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie, den Energy Globe-Award maßgeblich zu unterstützen.



**ENERGIE AG**  
Oberösterreich

Dr. Leo WINDTNER

Generaldirektor Energie AG



## Statements

>>> **Dr. Michael Heinzl**



Warum ist die Generali als Versicherung der Energy Globe so wichtig, dass Sie sich als Hauptsponsor engagieren?

Der globale Klimawandel ist für die Versicherungsbranche weit mehr als ein Schlagwort. Schließlich sind wir von seinen Auswirkungen mittelbar und unmittelbar wirtschaftlich in zunehmendem Maße betroffen.

Stürme verursachen häufig größere Schäden. Lawinen und Murenabgänge nehmen zu und stellen eine Bedrohung für Menschen und ihr Eigentum dar. Folgerichtig gilt es bei den Ursachen für den Klimawandel gegenzusteuern.

Unser Ziel muss es eher sein, die vorhandene Energie effizient einzusetzen, als immer mehr Energie zu gewinnen und zu verbrauchen. Wir unterstützen mit dem Energy Globe einen Schritt in die richtige Richtung.

Welche Möglichkeiten haben Sie als Versicherer, Ihre Kunden dazu zu bewegen, sich mit diesem Thema zu beschäftigen?

Unsere Eigenheimversicherung, der Premiumschutz, ist europaweit das erste Versicherungsprodukt, das auch eine kostenlose professionelle Energieberatung umfasst. Damit bieten wir unseren Kunden eine wesentliche Unterstützung zum Thema Energieeffizienz und Energiesparen.



**Dr. Michael HEINZL**

Regionaldirektor Generali Versicherung AG OÖ

## Zügig voran auf dem Weg zur Energiestadt Wels

Die vom Gemeinderat im Frühjahr dieses Jahres beschlossene „Passivhaus-Deklaration für Wels“ ist ein weiterer wichtiger Meilenstein auf der Stadt Wels auf dem Weg, längerfristig von fossilen Energieträgern unabhängig zu werden. Denn die Deklaration enthält den Auftrag an den Magistrat und die Tochterunternehmen der Stadt, bei Neubauten prinzipiell den Passivhaus-Standard anzustreben bzw. bei Sanierungen auf jeden Fall Passivhaus-Komponenten vorzusehen. Was in der Praxis bereits passiert, denn wichtige in Bau befindliche städtische Vorhaben, wie die Volksschule Mauth, das Alten- und Pflegeheim Vogelweide und das Haus für Betreubares Wohnen im Schlosspark Lichtenegg werden als Passivhaus errichtet.

In die selbe Kerbe schlägt auch das Projekt „EnergieStadt Wels“, das aus zwei Komponenten besteht, nämlich aus den Projekten „EnergyLand\_neu“ und „Footprint\_Wels“. Ersteres basiert auf dem „Energiebericht Wels 2007“ und dem Strategiepapier „Energiezukunft 2030“ des Landes OÖ und sieht ebenfalls weitere konkrete Maßnahmen bei Energieeffizienz und Forcierung Erneuerbarer Energieträger bei kommunalen Einrichtungen und Betrieben der Stadt in den Bereichen Wärme, Strom und Verkehr vor. Das Projekt „Footprint\_Wels“ hat die Verbesserung des so genannten „ökologischen Fußabdrucks“ vor.

Dabei handelt es sich um eine Verbesserung der Umweltbilanz bei Ernährung, Konsum, Wohnen und Mobilität. Alle diese theoretischen Vorgaben münden auch in konkrete Projekte. Dies beweisen die beiden jüngsten Großvorhaben. Die Einbindung der Abwärme aus der Müllverbrennungsanlage der WAV ist baulich fertiggestellt und wird in den nächsten Tagen in Betrieb genommen. Auf dem Dach des Messezentrums Neu wird ein Solarkraftwerk errichtet, das Warmwasser ebenfalls zur Einspeisung in das städtische Fernwärmenetz erzeugt. Wels kommt auf dem Weg zur Stadt der Energie Schritt für Schritt voran!



**Dr. Peter KOITS**

Bürgermeister der Stadt Wels



Statements

>>> Mag. Anna-Maria Hochhauser

### Energie- und Umwelttechnikbranche weiterhin auf Erfolgskurs – Gebäudesanierung als Konjunktur- und Beschäftigungsmotor nutzen

Die österreichische Energie- und Umwelttechnikbranche segelt weiterhin auf Erfolgskurs. Die durchschnittlichen jährlichen Wachstumsraten lagen mit 12,3 % auch in den letzten vier Jahren – wie schon im Jahrzehnt davor - deutlich höher als im Durchschnitt der Sachgüterindustrie (8,6 %). Dieses erfreuliche Ergebnis zeigt das neue WIFO-Update der Branchenstudie, das kürzlich veröffentlicht wurde. Einen besonders großen Sprung nach vorne machte das Energietechniksegment, das derzeit bereits etwas mehr als die Hälfte der Gesamtumsätze der Umwelt- und Energietechnikbranche (6 Mrd. Euro) repräsentiert. Die Gewinner des diesjährigen Energy Globe Austria, denen ich zu ihren Projekten sehr herzlich gratuliere, stellen diese herausragenden Leistungen einmal mehr unter Beweis.

Ein besonderer Hoffungssektor für Wachstum im Dienst des Klimaschutzes und der Energieversorgungssicherung ist der Bereich der Gebäudesanierung. Die neue Vereinbarung über die Gebäudesanierung zwischen dem Bund und den Ländern von September 2008 verlangt, dass bis 2020 alle sanierungsbedürftigen Gebäude saniert werden. Vom neuen Regierungsprogramm erwarten wir uns dazu wichtige Weichenstellungen in der Umsetzung, gilt es doch die Sanierungsquote von 1 % auf 3-5 % zu erhöhen: Im Bereich der Wohnbauförderung durch Aufstockung der für Sanierungen zur Verfügung stehenden Mittel, bei Ein- und Mehrfamilienhäusern durch steuerliche Anreize und bei den Betriebs- und Geschäftsgebäuden durch Schaffung eines Förderschwerpunkts im Rahmen des Umweltförderungsgesetzes.

Der Wirtschaftskammer Österreich ist es weiter ein ganz besonderes Anliegen, österreichische Umwelttechnologie-Unternehmen im Inland wie im Ausland auf ihren Wachstumspfaden zu unterstützen. Mit der Gründung eines Kompetenzzentrums für Umwelt- und Energietechnologie, der Austrian Clean Technology (ACT), haben wir gemeinsam mit dem Lebensministerium erst kürzlich wieder einen wichtigen Schritt gesetzt, um den Wachstumsschwung mitzunehmen und weiter in Gang zu halten. Über das Netzwerk Umwelt- und Energietechnik International (NUI) sollen unsere Mitglieder mit ihren Produkten darüber hinaus auch im internationalen Umfeld noch besser positioniert werden.



**Mag. Anna Maria HOCHHAUSER**

Generalsekretärin Wirtschaftskammer Österreich



**Statements**  
**>>> Mag. Johannes Eder**

### **Massive, energieeffiziente Baustoffe**

Nachhaltiges Denken und Handeln wird zur Überlebensfrage. Die Baustoff-industrie nimmt dabei eine zentrale Rolle ein und ist gefordert das Spannungsfeld zwischen Energieeffizienz, Architektur und Mensch zu lösen.

Das Umweltbewusstsein der heutigen Baufamilien ist sehr hoch. Unsere Kunden verlangen die am besten wärmedämmenden Baustoffe und wir sehen unsere Aufgabe darin diese zu entwickeln. Schon heute werden 60 % der mit uns gebauten Einfamilienhäuser mit dem besten Ziegel, mit einem Wärmedämmwert von  $U = 0,16$ , ausgeführt.

Mit unseren modernen Ziegelprodukten lassen sich Niedrigenergie- und Passivhäuser in baubiologisch idealer Bauweise verwirklichen. Wir schaffen damit auch die Basis für die Energiesparbedürfnisse und –wünsche zukünftiger Bauherren.

Nachhaltigkeit und eine kontinuierliche Weiterentwicklung wird bei unseren Produkten und der wirtschaftlichen Vorgangsweise in unserem Unternehmen groß geschrieben.



### **Mag. Johannes EDER**

GF Ziegelwerk Eder GmbH & Co KG

GEG Agency GmbH /  
ENERGY GLOBE FOUNDATION  
Mühlbach 7  
4801 Traunkirchen  
Tel.: +43 (0) 7617 / 2090 – 0  
Fax: +43 (0) 7617 / 2090-90– 33  
Kontakt: [mediaservice@energyglobe.info](mailto:mediaservice@energyglobe.info)  
URL : [www.energyglobe.info](http://www.energyglobe.info)





Statements

>>> Alois Penninger

## **bauMax Energiesparkampagne – Zeigen wie es geht!**

bauMax führt seit drei Jahren eine Initiative zum Thema Energiesparen durch. Mit einer großen Informations- und Beratungskampagne werden die Kunden dazu angeregt, in Haus und Garten energiesparende Alternativprodukte und Möglichkeiten zu nutzen. bauMax ist als Unternehmen aber auch selbst aktiv und setzt in Firmengebäuden bei Heizungstechnik und Marktausstattung auf energiesparende Maßnahmen.

baumax hat im letzten Jahr 140 Energiesparberater ausgebildet, die den Kunden für Energie-Beratung zur Verfügung stehen, außerdem ist bauMax Partner des Energy Globe Portals, über das den Kunden neben genauen Anleitungen, wie sie Energiesparmaßnahmen durchführen können, auch exakte Materiallisten angeboten werden.

Mit der Energiesparinitiative verfolgt bauMax mehrere Ziele. Zunächst geht es darum, den Kunden bewusst zu machen, dass Energiesparen viele Chancen bietet: Für die Umwelt im Sinne des Klimaschutzes und für jeden Einzelnen im Sinne des Geldsparens. bauMax setzt in Richtung Kunden deshalb auf Information, kompetente Beratung durch fachlich ausgebildete Mitarbeiter und auf neue Produkte. Zum Beispiel durch den 100-seitigen bauMax-Energiespar-Ratgeber, den es kostenlos in allen bauMax-Filialen gibt und der bereits zum fünften Mal aufgelegt wird. Detaillierte Informationen gibt es auch im bauMax-Katalog oder vor Ort, direkt in den Märkten. Pro bauMax-Standort werden in Zukunft ein bis zwei Mitarbeiter zum Energiesparberater ausgebildet. Diese wissen dann zu allen Fragen in Sachen Energiesparen Rat und Hilfe.

Bei der Sortimentsgestaltung liegen die Schwerpunkte in den Bereichen Vollwärmeschutz und Bautechnik. 30 % der Energie können mit diesen Maßnahmen eingespart werden. Weiters spielen die direkten Energiesparprodukte wie Energiesparlampen, Solarmodule etc. eine große Rolle. Schließlich setzt bauMax auch im Unternehmen auf energiesparende Maßnahmen. In Wels und in Dornbirn sorgen zum Beispiel Erdwärmeanlagen für einen um 75 % reduzierten CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Weiters werden Maßnahmen bei der Beleuchtung und bei den Gebäudehüllen gesetzt, um den Stromverbrauch zu verringern.

„Agieren im Sinne der Nachhaltigkeit ist für uns ein Teil der gesellschaftlichen Verantwortung, wie wir es in unserem Firmenleitbild verankert haben.“



**Alois PENNINGER**

Vorstandsdirektor bauMax AG



GEG Agency GmbH /  
ENERGY GLOBE FOUNDATION  
Mühlbach 7  
4801 Traunkirchen  
Tel.: +43 (0) 7617 / 2090 – 0  
Fax: +43 (0) 7617 / 2090-90– 33  
Kontakt: [mediaservice@energyglobe.info](mailto:mediaservice@energyglobe.info)  
URL: [www.energyglobe.info](http://www.energyglobe.info)



**HEROLD.at**

**Statements**  
**>>> Michael Gutleederer**

Der Energy Globe Award ist eine ausgezeichnete Initiative, um der Weltöffentlichkeit vor Augen zu führen, wie wichtig der sorgsame Umgang mit den Energieressourcen unseres Planeten ist und welche nachhaltigen Projekte uns diesem Ziel bereits ein großes Stück näher gebracht haben.

HEROLD Business Data, Herausgeber des Telefonbuchs und der Gelben Seiten in Österreich, unterstützt dieses Projekt und ist stolz, einen wesentlichen Beitrag dazu leisten zu können. Mit den Gelben Seiten bietet HEROLD allen Konsumentinnen und Konsumenten die ideale Informationsquelle, wenn sie ihr Haus oder ihre Wohnung energiesparend bauen bzw. sanieren wollen. Auch im Business to Business-Bereich sind HEROLD´s Gelbe Seiten ein wichtiger Informationslieferant, wenn es um Energiesparen geht.

Eine aktuelle Datenbank mit über 340.000 Unternehmen sorgt dafür, dass bei HEROLD kompetente Anbieter für jede Frage rund um das Thema Energie gefunden werden können – sei es in der gedruckten Ausgabe oder online auf HEROLD.at.

Für den immer stärker wachsenden Wirtschaftszweig Umwelt und Energie bietet HEROLD die ideale Plattform, um Produkte und Dienstleistungen effizient präsentieren zu können. Da die Gelben Seiten von Konsumentinnen und Konsumenten genutzt werden, die bereits einen konkreten Bedarf haben und nur noch einen passenden Anbieter suchen, ist die Wahrscheinlichkeit besonders hoch, eine positive Resonanz auf eine Werbeeinschaltung zu erhalten.

Mit dem Telefonbuch und den Gelben Seiten ist HEROLD die Drehscheibe zwischen Anbietern energiesparender Materialien und Dienstleistungen und den Konsumenten, die umweltbewusst leben wollen.

HEROLD wünscht dem Projekt „Energy Globe Award“ weiterhin viel Erfolg bei dem Vorhaben, das Bewusstsein für die Knappheit der Energieressourcen unserer Welt zu schärfen und einen Beitrag für die Erhaltung unserer Erde zu leisten.



**Michael Gutleederer**

Herold Business Data GmbH

GEG Agency GmbH /  
ENERGY GLOBE FOUNDATION  
Mühlbach 7  
4801 Traunkirchen  
Tel.: +43 (0) 7617 / 2090 – 0  
Fax: +43 (0) 7617 / 2090-90– 33  
Kontakt: [mediaservice@energyglobe.info](mailto:mediaservice@energyglobe.info)  
URL : [www.energyglobe.info](http://www.energyglobe.info)





**Statements**  
**>>> Klaus Herrmann**

Aus Überzeugung und daher mit besonderer Intensität und Aufmerksamkeit widmet sich die "Kronen Zeitung" bereits seit Jahrzehnten dem Thema Umwelt - und darf sich in diesem Zusammenhang nicht nur auf die Fahnen heften, für das stark gesteigerte Umweltbewusstsein der Österreicher mit verantwortlich zu sein.

Die "Krone" hat darüberhinaus auch mit Kampagnen und Aktionen rund um Umweltschutz und Naturerhaltung teils spektakuläre Erfolge verzeichnet.

Kein Zweifel besteht für die "Kronen Zeitung", dass der Bereich Energie, dass vor allem das Energiesparen einen besonders wichtigen Part beim Umwelt- und Naturschutz einnimmt. Daher hat die "Krone" den Energy Globe von Beginn an mit Interesse und großer Aufmerksamkeit begleitet.

Und freut sich mit, dass dieses zunächst regionale "Baby" mittlerweile zu einer weltumspannende Größe gewachsen ist, der die so wichtige Aufmerksamkeit global zuteil wird.

Ein weiteres "Kind" der erfreulichen und erfolgreichen Partnerschaft zwischen Energy Globe und "Krone" wird soeben aus der Taufe gehoben: Der Energie-Check über das Energy Globe-Portal verspricht ganz zu Recht viel Beachtung zu finden.



**Klaus HERRMANN**  
Chefredakteur Kronen Zeitung OÖ

GEG Agency GmbH /  
ENERGY GLOBE FOUNDATION  
Mühlbach 7  
4801 Traunkirchen  
Tel.: +43 (0) 7617 / 2090 – 0  
Fax: +43 (0) 7617 / 2090-90– 33  
Kontakt: [mediaservice@energyglobe.info](mailto:mediaservice@energyglobe.info)  
URL : [www.energyglobe.info](http://www.energyglobe.info)

---

---

---

---

---

---

---



## VERANSTALTER



### Veranstalter der Energy Globe Austria Gala: GEG Agency GmbH

Veranstalter und Organisator des ENERGY GLOBE ist die GEG Agency, eine Agentur, die sich mit ihrem Geschäftsführer Ing. Wolfgang Neumann seit Jahren intensiv mit dem Thema Energieeffizienz beschäftigt.

Wolfgang Neumann, selbst Nebenerwerbslandwirt und gelernter Energietechniker, begann schon vor 25 Jahren, sich Gedanken zu machen, wie man Ressourcen schonende Möglichkeiten für jeden publik und attraktiv machen kann.

So gründete er die Energiesparmesse, die heute weltweit einzigartig ist, der jedes Jahr ca. 2000 Firmen zum Thema Energieeffizienz ausstellen und hunderte Berater zum Thema informieren.

In der Folge baute er Energieberatungsinstitutionen in Mitteleuropa auf, so z.B. den O.Ö. Energiesparverband und initiierte zahlreiche Beratungskampagnen und Konferenzen, wie den World Sustainable Energy Day.

Im Rahmen dieser Tätigkeiten wurden zahlreiche Beratungsprogramme wie z.B. „Energie Check“ und Schulungssysteme für Energieberater entwickelt.

Genau diese Tools sind heute dringend gebraucht, um den Bedürfnissen bzw. gesetzlichen Auflagen zur Steigerung der Energieeffizienz nachkommen zu können.

Seit dem Jahr 2000 veranstaltet Neumann und die GEG den ENERGY GLOBE Award, der heute der weltweit bedeutendste Umweltpreis ist und sinnvolle Projekte, die von jedem umgesetzt werden können, weltweit via Fernsehen einem Milliardenpublikum präsentiert.

Nach Japan und Kanada wird der ENERGY GLOBE Award nun schon zum zweiten Mal im Herzen Europas, im Plenarsaal des Europaparlaments, veranstaltet – eine große Auszeichnung für Wolfgang Neumann und seine GEG Agency, die von Grafik bis zur gesamten Organisation alles aus einer Hand liefert und mit dem medialen Partner TW1 ein unschlagbares Team ist.

„Alles ist möglich, wenn man ein tolles Team hat“, freut sich der Landwirt, Visionär und Unternehmer Neumann, der als privater Organisator mit seinem Team Energiesparen weltweit zum Thema gemacht hat und schon jetzt auch wieder an morgen denkt.

## VERANSTALTER

### Neu von GEG Agency: **ENERGY GLOBE Portal** *die umfassende Plattform für Energieeffizienz*

Die Menschheit steht heute vor einer der entscheidendsten Fragen:  
Wie können wir die Klimaveränderung stoppen?

Dazu muss jeder Einzelne seinen Beitrag leisten, in Europa ist das vor allem die energetische Sanierung der eigenen vier Wände. Eine Verbesserung der Gebäudehülle ist Voraussetzung für weniger Energieverbrauch und bringt eine größere Unabhängigkeit von zukünftigen Preiserhöhungen aber auch von zukünftigen CO<sub>2</sub>-Abgaben.

Ganz abgesehen von der Wertsteigerung für die eigene Immobilie und mehr Wohnkomfort, sind solche Maßnahmen auch die beste Zukunftsvorsorge, die man treffen kann.

Wie dies für jedermann möglich ist, zeigt das ENERGY GLOBE Portal – die umfassende Plattform für Energieeffizienz. Der Bogen reicht vom Online-Energiecheck über den Gebäudeausweis, virtuelle Baumärkte und ein Dienstleistungsverzeichnis bis hin zu Produktdatenbanken.

Aber auch die Bereiche energiebewusst Leben, Mobilität und Energiemanagement in Betrieben sind, neben vielen anderen Themen, hier vertreten.

Nähere Details bei [www.energyglobe.com](http://www.energyglobe.com)



## VERANSTALTER



### **GEG Agency / ENERGY GLOBE**

Kontakt:

Mag. Cornelia Kirchweger  
Mühlbach 7  
4801 Traunkirchen  
Austria

Telefon 0043 (0)7617-2090-0

Fax 0043 (0)7617-2090-90

E-Mail [mediaservice@energyglobe.info](mailto:mediaservice@energyglobe.info)

GEG Agency GmbH /  
ENERGY GLOBE FOUNDATION  
Mühlbach 7  
4801 Traunkirchen  
Tel.: +43 (0) 7617 / 2090 – 0  
Fax: +43 (0) 7617 / 2090-90– 33  
Kontakt: [mediaservice@energyglobe.info](mailto:mediaservice@energyglobe.info)  
URL : [www.energyglobe.info](http://www.energyglobe.info)



**DOWNLOAD**

Weitere Pressetexte, Fotos und Pressemappen zum Download  
finden Sie im **Bereich News & Presse** von

**[www.energyglobe.at](http://www.energyglobe.at)**